

# Digitalpakt mit Hürden

## Landkreis erwartet 10,2 Millionen Euro – Umsetzung bis 2023

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

**Schwalm-Eder** – Es wird noch eine Weile dauern, bis die Schüler im Schwalm-Eder-Kreis von den Millionen aus dem sogenannten Digitalpakt zwischen Bund und Ländern tatsächlich profitieren können. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass die geplanten Maßnahmen zur besseren Nutzung neuester digitaler Technik bis zum Jahr 2021 angemeldet werden und bis 2023 dann umgesetzt sein sollen.

Der Landkreis erwartet entsprechend dem Verteilungsschlüssel in den kommenden fünf Jahren 10,21 Millionen Euro aus dem Digitalpakt. Finanziert werden sollen mit diesem Geld, zu dem der Kreis zehn Prozent selbst zu-

steuern muss, überwiegend Infrastruktur, zum Beispiel Netzwerkverkabelungen, WLAN-Netze und Präsentationsmittel wie Smartboards, Beamer und Laptops.

Allerdings können die Millionen aus dem Digitalpakt bisher in Hessen nicht beantragt werden: „Es gibt noch immer keine Förderrichtlinien des Landes“, schreibt

Kreissprecher Stephan Bürger auf HNA-Anfrage. Ein Gesetzentwurf müsse im Landtag noch beraten werden.

Unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung moderner Medien in den Schulen bleibt ein entsprechend schneller Internetzugang. Der Anschluss der kreiseigenen Schulen an das Glasfasernetz durch die Breitband

Nordhessen sei beabsichtigt, heißt es. Die Mittel dafür habe man beantragt, eine Bewilligung stehe jedoch noch aus. Im Haushalt des Landkreises sind für den Ausbau drei Millionen Euro eingeplant.

Wer Geld aus dem Digitalpakt haben will, muss zudem ein technisch-pädagogisches Konzept vorlegen. „Ohne das kann ein sinnvoller technischer Ausbau nicht erfolgen“, schreibt Bürger. Dieses Konzept solle von den jeweiligen Schulen erstellt werden.

Laut Kreisverwaltung gibt es dafür Hilfe vom Land Hessen und den Staatlichen Schulämtern. Als erster Schritt wurde eine Arbeitsgruppe mit Schulamt und Landkreis Waldeck-Frankenberg gebildet.

### Bund und Länder geben 5,5 Mrd. Euro

Um das Defizit bei der Digitalisierung an deutschen Schulen zu verringern, haben Bund und Länder Mitte Mai den Digitalpakt Schule geschlossen. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen mindestens 5,5 Milliarden Euro investiert werden. Der Bund zahlt für den Aufbau der digitalen Infrastruktur mit schnellem WLAN, Tablets und einer Schul-Cloud, die Länder entwickeln pädagogische Konzepte und kümmern sich um die Weiterbildung der Lehrkräfte.

ula

» ZUM TAGE, SEITE 2

---

## ZUM TAGE

---

# Digitalpakt *Verzettelt euch nicht*

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

Der Schwalm-Eder-Kreis ist, was die digitale Welt angeht, noch in der technischen Steinzeit. Ob Glasfaserausbau, schnelles Internet oder Lernen mit Laptop und Beamer in den Schulen: Wir hinken hinterher. Deutschlandweit sieht es nicht besser aus.

Deshalb sind die Milliarden des Digitalpaktes von Bund und Ländern willkommen. Allerdings reicht die reine Bereitstellung von Geld längst nicht aus. Gerade im Zusammenspiel von kultusministerieller Anforderung an pädagogische Konzepte und der Bereitstellung der dafür notwendigen Ausstattung durch die Kommunen können Probleme entstehen.

Wer hat die Kompetenz, neue Medien und deren Nutzung pädagogisch und technisch zu betreuen? Wer plant langfristig die Anschaffung von welchen Geräten? Welches Fachpersonal wird benötigt? Wer bildet Lehrer aus, die bisher keine Ahnung vom Lehren in der digitalen Welt haben? Viele Fragen, bei denen sich Schulen und Schulträger nicht verzetteln sollten.

[ula@hna.de](mailto:ula@hna.de)

---

# „Die Unterstützung fehlt“

**MEHR ZUM THEMA** Digitalpakt: Was Schule und Lehrer wollen

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

**Schwalm-Eder** – Die Homberger Erich-Kästner-Schule verfügt in ihrem Hauptgebäude über acht tolle, gerade fertig gewordene, neu eingerichtete Klassenräume mit moderner digitaler Ausstattung: Über der Tafel („Whiteboard“) hängt der lichtstarke Laserbeamer (Projektor), der über einen Laptop gesteuert wird.

Schulleiter Dieter Goldmann freut sich darüber. Seine Schule hat vom Geld des Konjunkturprogramms profitiert, mit dem der Kreis als Schulträger einiges angeschafft hat, unter anderem 72 interaktive Whiteboards an 25 Standorten im Kreis.

Doch grundsätzlich betrachtet Goldmann das Thema Digitalpakt und Digitalisierung mit Vorsicht. „Mit diesem Pakt und den Milliarden von Bund und Land wer-



**Dieter Goldmann,**  
Schulleiter EKS  
in Homberg

den Erwartungen geschürt, die nicht so schnell eingelöst werden können“, meint er. Um wirklich effektiv an der digitalen Zukunft der staatlichen Schulen zu arbeiten, müsse vieles zusammenkommen.

Was benötigt also eine Schule vor allem, um fit für die digitale Zukunft zu werden? „Grundsätzlich ist eine schnelle Datenleitung erforder-

## Schnelle Datenleitung zählt

lich“, sagt der Schulleiter. Die derzeit in nur einem Gebäude möglichen 50 Mbit/s reichten nur für eine begrenzte Anzahl Nutzer. Auch die anderen Gebäude, die noch keine Datenleitung hätten, müssten über Glasfaser angeschlossen werden, um eine digitale Ausstattung auch sinnvoll nutzen zu können.

Kritisch sieht Dieter Goldmann die Forderung nach einem medienpädagogischen Konzept als Voraussetzung für die Vergabe der Fördermittel an eine Schule. „Auf welcher Basis sollen wir die-



**Unterricht mit Tablet und Smartphone:** Mit dem Geld aus dem Digitalpakt soll das an den Schulen im Landkreis umgesetzt werden. Das Wie und Wann wird diskutiert. Unser Foto zeigt Schüler einer 5. Klasse in Niedersachsen mit I-Pads. FOTO: JULIAN STRATENSCHULTZ/DPA

ses Konzept erarbeiten?“ fragt er, wie würde die Ausstattung aussehen, was kommt wann? Dafür benötigt man seiner Meinung nach eine vorausschauende Planung.

„Was fehlt, ist ein Schulentwicklungsplaner, einer, der weiß, was benötigt wird“, sagt Goldmann. Es gelte doch, jetzt für einen langen Zeitraum zu planen. Seine Idee: „Wie wäre es denn, wenn man eine Grundausstattung vorgeben würde, mit der jede Schule erst einmal arbeiten könnte?“ schlägt er vor.

Der Ist-Zustand und die Voraussetzungen sowie Bedürfnisse einzelner Schulen seien

ohnehin extrem unterschiedlich, so der EKS-Leiter, die Schulung der Lehrer, inhaltlich ebenso wie im technischen Bereich. „Wir müssen doch wissen, wie die Geräte zu bedienen sind.“ Der Kreis als Schulträger müsse auch für den technischen Support sorgen. „Es kann nicht sein, dass ein Whiteboard jahrelang im Keller der Schule steht, weil keiner weiß, wie man es in Gang bringt“, sagt er.

Auf eine Anfrage der Fraktion Die Linke in der letzten Kreistagssitzung zur Umsetzung des Digitalpaktes im Schwalm-Eder-Kreis teilte die Kreisverwaltung mit, dass innerhalb der vergangenen

drei Jahre etwa 600 Tablets für Schulen zur Verfügung gestellt wurden. Auch Notebooks und PCs seien bereitgestellt worden. Der Ansatz für die IT-Ausstattung sei jedoch sehr individuell von der jeweiligen Schule geprägt.

Was die Unterstützung der Schulen in Sachen IT-Betrieb und -Wartung betreffe, so gebe es im Bereich des Medienzentrums beim Kreis 1,5 Stellen für den Support, heißt es weiter in der Antwort. Bei einem weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur muss laut Kreis das Personal erweitert werden. Zwei zusätzliche Stellen wolle man künftig noch schaffen, um die Schulen zu unterstützen.

## HINTERGRUND

### Lehrerverband und Gewerkschaft kritisieren Umsetzung

Werden viele Millionen Euro aus dem Digitalpakt in den Sand gesetzt? Das befürchtet der Lehrerverband, wie das Handelsblatt Mitte Juni berichtete. Grund seien unzureichende Personalkapazitäten bei Ministerien und Kommunen und der Zeit- und Handlungsdruck, wird Verbandspräsident Heinz-Peter Meidinger in dem Artikel zitiert. Stellen, die das Geld aus dem Digitalpakt verteilen, hätten oft keine Grundlage zu beurteilen, was

nötig oder angemessen sei. Es fehlten IT-Fachkräfte für die Betreuung der Netzwerke in den Schulen, kritisierte auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Wie die hessische GEW-Landesvorsitzende Birgit Koch in einer Pressemitteilung sagte, hält sie die in Aussicht gestellten Mittel für nicht ausreichend. Es fehle zudem an Zeit und Geld für eine ausreichende Schulung und Weiterbildung der Lehrer.

ula